

Text: Entstanden in der Schreibgruppe der JVA Hahnöfersand. Die Klarnamen der Verfasser sind durch Pseudonyme ersetzt.

WIE SIEHT UNSER LEBEN NACH DER ENTLASSUNG AUS?

Am ersten Tag meiner Entlassung würde ich natürlich **zu meiner Familie nach Hause** gehen und meine Mutter fragen, ob sie mir Manti (*mit Hackfleisch gefüllte Teigtaschen, Anm. d. Red.*) machen könnte. Nachdem ich mit meiner ganzen Familie gegessen habe, würde ich eine Ziese rauchen und mich dann in mein 1,60 x 2m Boxspringbett legen, in dem ich bis jetzt noch kein einziges Mal geschlafen habe. Am nächsten Tag würde ich frühstücken gehen, draußen sitzen und danach zum Friseur. Dann ins Solarium und später am Abend dann mit Freunden unterwegs sein.

Wenn ich nach drei Jahren entlassen werde, fange ich an zu arbeiten. Ich werde als erstes meinen Führerschein machen, um mobil zu sein. **Dann werde ich mir eine Wohnung besorgen.**

Um meinen Traum zu verwirklichen, werde ich anfangen, mein Geld zu sparen. Ich werde weiterhin mit ZazaMonaco in Kontakt bleiben und ihn während seiner restlichen Haftzeit unterstützen, da er neun Monate mehr als ich bekommen hat. Nachdem er entlassen worden ist, fliegen er, mein Freund und ich in den Urlaub und genießen dann die Sonne an der türkischen Riviera. Wir – also ZazaMonaco und ich – wollen dann auch noch nach Kuba reisen und erstmal das Leben mit Cocktails und Cohibas in der Hand genießen. Wir beide haben ein paar Geschäftsideen (legale!), womit wir uns selbstständig machen möchten. Eine Bar an der türkischen Küste wäre aber auch nicht schlecht.

Verfasser: CHE23 UND ZAZAMONACO

Anmerkung: Text aus dem Schreibprojekt „Haftnotizen“. Die Autoren sind allesamt Jugendliche und junge Erwachsene aus der JVA Hahnöfersand. Sie nehmen an der dortigen Gruppe für kreatives Schreiben teil, mit der fachlichen Begleitung der Autorin und Schreibtrainerin Tania Kibermanis.